

# Lazarus darf wieder leben

Johannes 11,1–45

## Mit Gott leben

Lazarus ist gestorben. Seine Schwestern und Freunde sind traurig. Auch Jesus weint. Dann schenkt er Lazarus neues Leben. Wir dürfen aus der Geschichte Hoffnung schöpfen, weil sie zeigt, dass Gott der Herr über Leben und Tod ist. Gott will, dass wir leben.

**Leitgedanke:** Jesus ist stärker als der Tod.

## Gut zu wissen

Jesus erweckt während seiner Zeit auf der Erde drei Tote zum Leben: den Sohn der Witwe von Nain (vgl. Lukas 7, 11 ff.), die Tochter des Jairus (vgl. Markus 5,21 ff.) und seinen Freund Lazarus. Wie auch bei den alttestamentlichen Totenerweckungen sterben diese Menschen später noch einmal. Dennoch zeigen die Begebenheiten beispielhaft, dass der Tod keine unabänderliche Bedrohung darstellt. Jesus veranschaulicht durch sein Tun, dass die Herrschaft Gottes schon hier auf der Erde Realität ist. Indem er seinen Freund Lazarus auferweckt, macht Jesus deutlich: Gott will, dass wir leben.

Die Wunder von Jesus fordern unseren Glauben heraus und fördern ihn zugleich. Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25) All die vorläufigen Wunderzeichen von Jesus sind also Hinweise auf Gottes liebevolles Handeln, das sich erst nach der Wiederkunft in ganzer Fülle offenbaren wird.

Als Jesus die trauernden Menschen sieht, fühlt und leidet er mit. Daraufhin wird er aktiv, hilft und schenkt neues Leben.

### Themenkreis 8: Wunder von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	092	„Steh auf und geh!“	Die Heilung am Teich Bethesda	Joh 5,1–9
2	093	Was Freunden wichtig ist	Die Heilung eines Gelähmten	Mk 2,1–12
3	094	Jesus hat Zeit für Bartimäus	Die Heilung eines Blinden	Mk 10,46–52
4	095	Jesus berührt Ohren und Zunge	Die Heilung eines Gehörlosen	Mk 7,31–37
5	096	Eine kranke Frau bekommt Kraft	Die Heilung der blutenden Frau	Mk 5,25–34
6	097	Ein krummer Rücken wird gerade	Die Heilung einer Frau am Sabbat	Lk 13,10–17
7	098	Jesus heilt in Kapernaum	Die Schwiegermutter des Petrus	Mk 1,29–31
8	099	Jesus macht alle satt	Die Speisung der 5.000	Joh 6,1–15
9	100	Jesus ist stärker als der Sturm	Die Stillung des Sturmes	Mk 4,35–41
10	101	Petrus geht auf dem Wasser	Die Jünger in Seenot	Mt 14,22–33
11	102	Plötzlich sind die Netze voll	Der Fischzug des Petrus	Lk 5,1–11
12	103	Ein Hauptmann bittet um Hilfe	Der römische Hauptmann	Lk 7,1–10
13	104	Lazarus darf wieder leben	Die Auferweckung des Lazarus	Joh 11,1–45

# Stundenentwurf

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A8): Herzen

Papierherzen mit den Namen der Kinder werden zu einer Bibel gelegt. Dies drückt die Verbundenheit der Kindergottesdienstgruppe mit Gott aus (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Genügend Herzen aus verschiedenfarbigem Papier zur Auswahl für die Kinder
- Platte mit Bibel und aufgeklebten Papierherzen
- (Farb-)Stifte



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Platte mit der Bibel und den Herzen beiseitegeräumt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

- 🕒 *Wart ihr schon einmal auf einem Friedhof? Was sieht man da?*
- 🕒 *Was denkt ihr: Warum gibt es Gräber für Verstorbene?*
- 🕒 *Wie geht es euch, wenn ihr die Namen auf den Grabsteinen lest?*
- 🕒 *Wisst ihr, wie man die Menschen zur Zeit von Jesus begraben hat?*

L zeigt den Kindern Bilder von Felsengräbern.

- Bilder von Felsengräbern (z. B. aus dem Internet)

## Wir hören



### Die Geschichte

- 🕒 *Manchmal passieren traurige Dinge, die wir nicht verstehen. Das mussten auch Menschen erleben, die enge Freunde von Jesus waren.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und zeichnet parallel Szenen zur Geschichte (siehe Anhang).

- Erzählvorlage
- Anhang: Anleitung „Vier Zeichenszenen“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

L bespricht mit den Kindern anhand der aufgezeichneten Szenen die folgenden Fragen.

Szene 1:

☞ *Hier passiert etwas Schlimmes. Lazarus ist sterbenskrank und braucht Jesus. Warum geht Jesus wohl nicht sofort hin?*

Szene 2:

☞ *Lazarus ist tot. Nachbarn und Freunde kommen und erzählen es Jesus. Jesus ist nicht erschrocken, denn er weiß es schon. Woher kann er das wissen?*

Szene 3:

☞ *Maria und Marta sagen: „Unser Bruder wäre nicht gestorben, wenn du gekommen wärst.“ Was denkt ihr: Ob sie von Jesus enttäuscht sind?*

Szene 4:

☞ *Erst weint Jesus, dann ruft er Lazarus aus dem Grab. Lazarus darf wieder leben. Was denkt ihr: Warum hat Jesus trotzdem zuerst geweint?*

Abschließend:

☞ *Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben!“ Was denkt ihr, wie er das gemeint hat?*

■ Skizzierte Szenen der biblischen Geschichte



### Basteln & Malen

Gemeinsam malen L und die Kinder die biblischen Szenen farbig aus. Zur Vervollständigung des Gesamtbildes können die Szenen um weitere Elemente wie Landschaften, zusätzliche Menschen, Tiere, Pflanzen, eine Sonne etc. ergänzt werden.

■ Skizzierte Szenen der biblischen Geschichte

■ (Farb-)Stifte



### Basteln & Malen

☞ *Als Lazarus gestorben war, waren die Menschen sehr traurig. Auch sein Freund Jesus weinte.*

☞ *Jesus hat jede und jeden Einzelnen von uns genauso lieb wie Lazarus. Eines Tages, wenn Jesus auf diese Erde zurückkommt, wird er uns neues Leben schenken. Dann werden wir für immer mit ihm zusammenleben können. In der Bibel steht auch, dass dann alle unsere Tränen abgetrocknet werden und wir nie mehr traurig sein müssen.*

Jedes Kind bekommt ein Papiertaschentuch und tupft darauf mit rotem Filzstift ein Herz als Zeichen der Liebe Jesu.

**Tipp:** L kann auch auf die Bastelidee „Taschentücher-Hülle“ aus Einheit 045 (S. 364) zurückgreifen und diese hier einsetzen.

■ Pro Kind  
1 Papiertaschentuch

■ Rote Filzstifte

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein. Zusätzlich bekommt jedes Kind das Deckblatt für seine „Vierteljahresbibel“. Dieses wird als erste aller im Vierteljahr abgehefteten Seiten vor die Einheit 092 eingefügt.

- Pro Kind 5 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“
  - Vierteljahresdeckblatt

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

- Instrumente



### Schlussritual (S8): Herzen

Die zu Anfang um die Bibel herum abgelegten Papierherzen werden auf die Platte geklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Platte mit Bibel und Papierherzen (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- *Lieber Gott, danke, dass Jesus seinem Freund Lazarus neues Leben geschenkt hat.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Lazarus darf wieder leben

*L illustriert während des Erzählens das Geschehen mithilfe von Zeichnungen (Details siehe Anhang).*

### Szene 1

Jesus hat drei gute Freunde. Es sind die Schwestern Maria und Marta (*Maria und Marta zeichnen*) und deren Bruder: Lazarus. *Lazarus liegend zeichnen*. Leider geht es Lazarus gar nicht gut. Er ist schwer krank. Maria und Marta schicken eine Botschaft zu Jesus und lassen ihm ausrichten: „Dein Freund Lazarus ist sehr krank!“ Jesus erhält die Nachricht. Er sagt: „Die Krankheit von Lazarus wird nicht zum Tod führen. Die Menschen sollen erkennen, wie groß Gott ist.“

### Szene 2

Zwei Tage später spricht Jesus mit seinen Jüngern. *Jesus und seine Jünger als Gruppe zeichnen*. Er sagt: „Kommt alle mit. Wir gehen zu unserem Freund Lazarus. Er ist tot. Bald werdet ihr einen weiteren Grund haben, um an mich zu glauben und mir zu vertrauen.“ Was? Lazarus ist tot? Was meint Jesus damit, dass sie einen weiteren Grund haben werden, um ihm zu vertrauen? Jesus und die Jünger machen sich auf den Weg in das Dorf Betanien. *Häuser zeichnen*. Die Menschen dort sind ganz niedergeschlagen. Sie berichten Jesus: „Lazarus liegt schon vier Tage im Grab.“

### Szene 3

Als Marta hört, dass Jesus unterwegs ist, läuft sie ihm schnell entgegen. *Jesus und Marta zeichnen*. Traurig sagt sie zu ihm: „Mein Bruder wäre nicht gestorben, wenn du hier gewesen wärst.“ Jesus tröstet Marta: „Dein Bruder wird auferstehen. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird ewig leben, auch wenn er stirbt. Glaubst du das, Marta?“ – „Ja, Jesus, ich glaube“, antwortet sie. Dann läuft Marta zu ihrer Schwester Maria zurück und sagt zu ihr: „Jesus ist hier und will dich sehen.“ Sofort geht Maria zu Jesus. *Maria zeichnen*. Sie wird von all den Dorfbewohnern begleitet, die um Lazarus trauern. *Dorfbewohner zeichnen*. Maria sagt zu Jesus: „Mein Bruder wäre nicht gestorben, wenn du hier gewesen wärst.“ – „Wo habt ihr Lazarus hingelegt?“, fragt Jesus. „Wir zeigen es dir“, antworten die Leute. Als Jesus ihren Schmerz und ihre Tränen sieht, fängt auch er an zu weinen.

### Szene 4

Dann lässt sich Jesus zur Grabhöhle führen. *Dorfbewohner, Marta, Maria, den Umriss des Grabs und Jesus zeichnen*. „Rollt den Stein weg!“, sagt er. Erschrocken widerspricht Marta: „Das geht nicht!“ Jesus erwidert: „Habe ich dir nicht gesagt, dass du sehen wirst, wie sehr Gott die Menschen lieb hat?“ Da rollen die Leute den Stein vor dem Grab weg. Der Eingang wird sichtbar. *Stein neben das Grab zeichnen*.

Jesus betet: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhörst. Die vielen Menschen hier sollen es glauben können, dass du mich gesandt hast.“ **Schließlich ruft Jesus mit lauter Stimme: „Mein Freund Lazarus, komm heraus!“ Und Lazarus kommt. Jesus ist stärker als der Tod. Lazarus darf wieder leben!** *Lazarus zeichnen*.



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Lazarus, Komm heraus!“

Johannes 11,43



**Jesus ist stärker als der Tod.**





### Vier Zeichenszenen

In vier Szenen entsteht vor den Augen der Kinder parallel zum Erzählen bildhaft die biblische Geschichte. Die Kinder können dabei helfen.

Zum Aufzeichnen der Szenen wird eine Tapetenrolle oder große Papierrolle verwendet. Ist eine Szene fertig skizziert, wird dieses Bild von den Kindern eingerollt. Durch das weitere Abrollen entsteht neuer Platz für die nächste Szene.

Beim Zeichnen kann sich L an der Kopiervorlage (siehe nächste Seite) orientieren.



#### **Szene 1:**

Maria, Marta, Lazarus



#### **Szene 2:**

Jesus, Jünger, Dorf Betanien



#### **Szene 3:**

Jesus, Marta, Maria, Dorfbewohner



#### **Szene 4:**

Dorfbewohner, Marta, Maria, Grabhöhle, Jesus, Stein, Lazarus

Wann genau welche Figur gezeichnet werden sollte, ist der Erzählvorlage zu entnehmen.

Die Figuren müssen nicht perfekt sein! Der Vorgang des Zeichnens ist das Wichtigste und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Geschichte. Jesus sollte jeweils etwas größer gezeichnet werden, sodass er sich von den anderen Figuren unterscheidet.

Zum Abschluss wird die gesamte Geschichte ausgerollt, um sie noch einmal zu betrachten.

#### **Alternative:**

L kann mithilfe der Kopiervorlage Figuren anfertigen und diese nach und nach aufkleben.

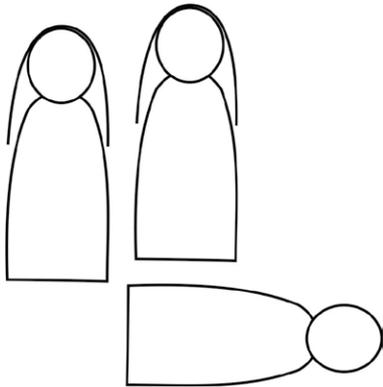
- Tapetenrolle oder große Papierrolle (z. B. aus Packpapier oder großen Flipchartbögen)
- Dicker Filzstift oder Flipchartmarker
- Kopiervorlage „Zeichenszenen“

*Fortsetzung nächste Seite!*

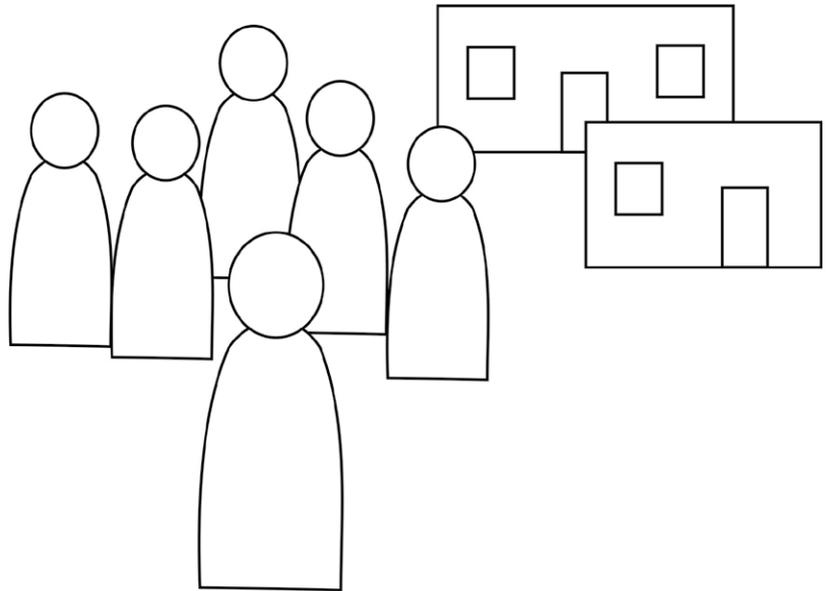
**Kopiervorlage**

**Zeichenszenen**

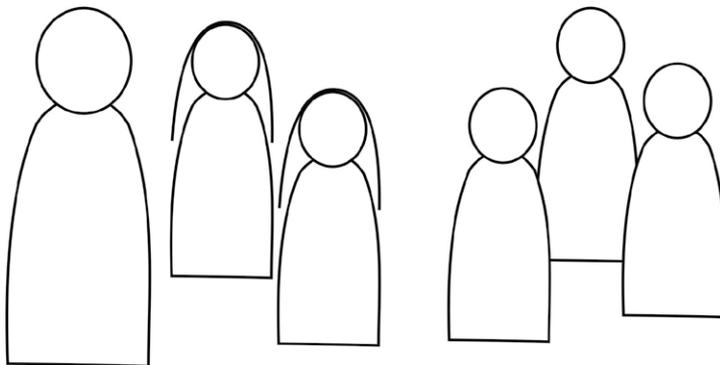
Szene 1



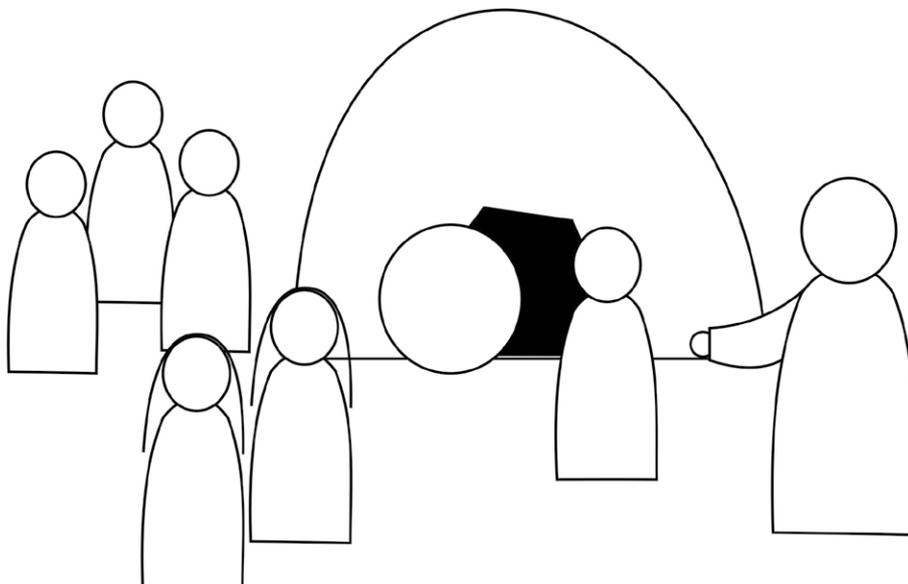
Szene 2

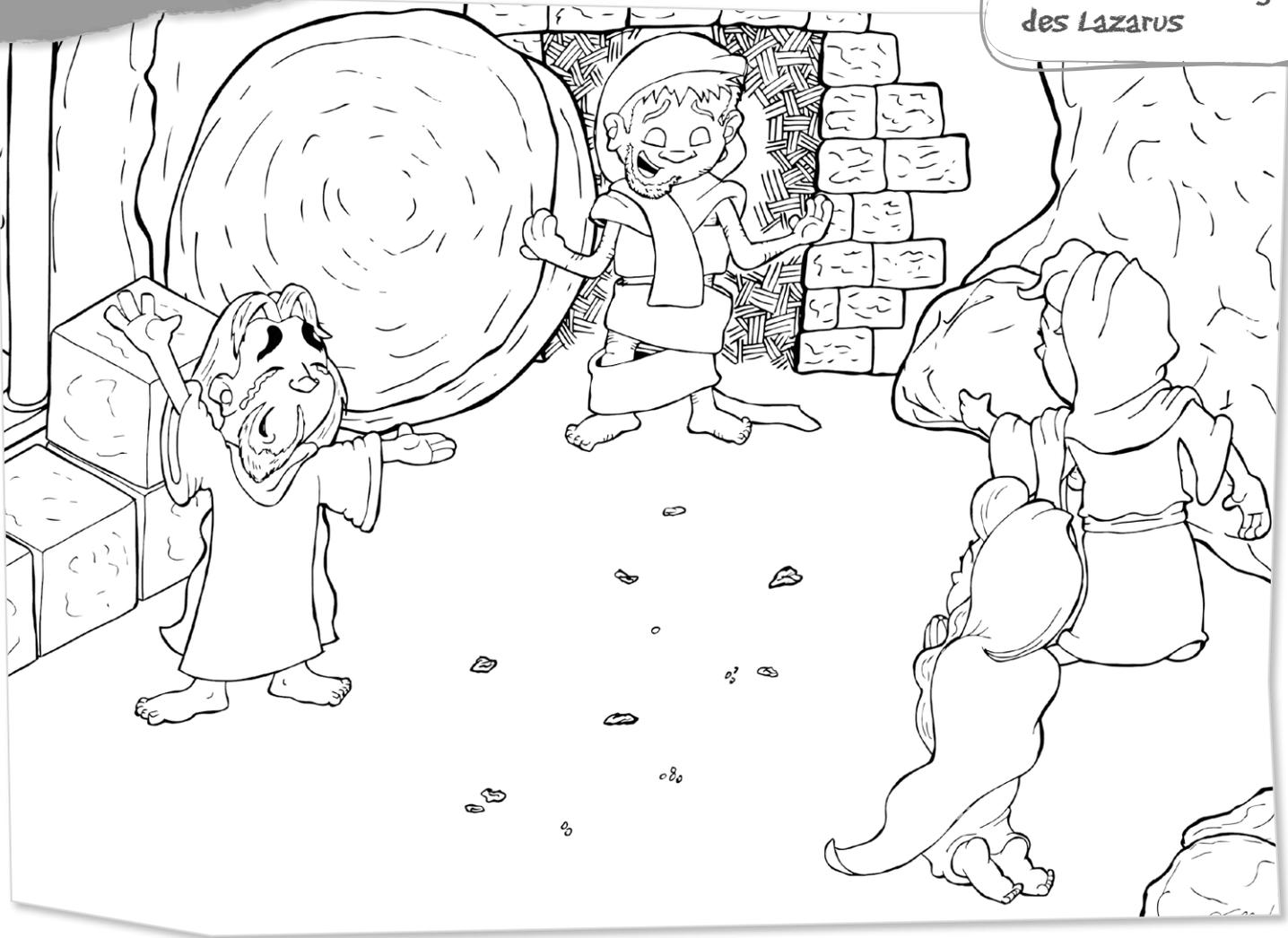


Szene 3



Szene 4





„Lazarus, Komm heraus!“

Johannes 11,43

**Jesus ist stärker als der Tod.**



## Lazarus darf wieder leben

Johannes 11,1–45

Jesus hat drei gute Freunde. Es sind die Schwestern Maria und Marta und deren Bruder: Lazarus. Leider geht es Lazarus gar nicht gut. Er ist schwer krank. Maria und Marta schicken eine Botschaft zu Jesus und lassen ihm ausrichten: „Dein Freund Lazarus ist sehr krank!“ Jesus erhält die Nachricht. Er sagt: „Die Krankheit von Lazarus wird nicht zum Tod führen. Die Menschen sollen erkennen, wie groß Gott ist.“

Zwei Tage später spricht Jesus mit seinen Jüngern. Er sagt: „Kommt alle mit. Wir gehen zu unserem Freund Lazarus. Er ist tot. Bald werdet ihr einen weiteren Grund haben, um an mich zu glauben und mir zu vertrauen.“ Was? Lazarus ist tot? Was meint Jesus damit, dass sie einen weiteren Grund haben werden, um ihm zu vertrauen? Jesus und die Jünger machen sich auf den Weg in das Dorf Betanien. Die Menschen dort sind ganz niedergeschlagen. Sie berichten Jesus: „Lazarus liegt schon vier Tage im Grab.“

Als Marta hört, dass Jesus unterwegs ist, läuft sie ihm schnell entgegen. Traurig sagt sie zu ihm: „Mein Bruder wäre nicht gestorben, wenn du hier gewesen wärst.“ Jesus tröstet Marta: „Dein Bruder wird auferstehen. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird ewig leben, auch wenn er stirbt. Glaubst du das, Marta?“ – „Ja, Jesus, ich glaube“, antwortet sie. Dann läuft Marta zu ihrer Schwester Maria zurück und sagt zu ihr: „Jesus ist hier und will dich sehen.“ Sofort geht Maria zu Jesus. Sie wird von all den Dorfbewohnern begleitet, die um Lazarus trauern. Maria sagt zu Jesus: „Mein Bruder wäre nicht gestorben, wenn du hier gewesen wärst.“ – „Wo habt ihr Lazarus hingelegt?“, fragt Jesus. „Wir zeigen es dir“, antworten die Leute. Als Jesus ihren Schmerz und ihre Tränen sieht, fängt auch er an zu weinen.



Dann lässt sich Jesus zur Grabhöhle führen. „Rollt den Stein weg!“, sagt er. Erschrocken widerspricht Marta: „Das geht nicht!“ Jesus erwidert: „Habe ich dir nicht gesagt, dass du sehen wirst, wie sehr Gott die Menschen lieb hat?“ Da rollen die Leute den Stein vor dem Grab weg. Der Eingang wird sichtbar.

Jesus betet: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhörst. Die vielen Menschen hier sollen es glauben können, dass du mich gesandt hast.“  
**Schließlich ruft Jesus mit lauter Stimme: „Mein Freund Lazarus, komm heraus!“ Und Lazarus kommt. Jesus ist stärker als der Tod. Lazarus darf wieder leben!**

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 6, S.138 („Lazarus ist krank“).



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,  
danke, dass Jesus seinem Freund Lazarus  
neues Leben geschenkt hat.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:





# Wunder von Jesus

Themenkreis 8